

Pressemitteilung

WANDDRUCK.com | Timo Höschele
Friedenstraße 9
D-71229 Leonberg
info@wanddruck.com
www.wanddruck.com

AP Kommunikation
Hans Jörg Ernst
T +49 7033.468803
T +49 152.53998769
presse@wanddruck.com

AP Technik
Timo Höschele
T +49 7152.949966
F +49 7152.46905
info@wanddruck.com

27. November 2017

Anwendungsneuheit

Bilder mit dem Drucker direkt auf jede Wand

Wanddruck ist neu und kreativ. Grafiken, Schriften und sogar Bilder können in brillanten Farben fotorealistisch direkt und berührungslos auf nahezu jede vertikale Fläche gedruckt werden. Ein echter Blickfang, egal ob auf feinem Streichputz, gestrichener Raufaser, Holz, Stein, Beton, Metall oder Glas. Die Farben sind haltbar und UV-beständig. In der Druckbreite gibt es keine Begrenzung, sogar Wandrundungen fährt der Drucker nach. In die Vertikale bewegt sich der Druckkopf derzeit stabil bis auf knapp drei Meter Höhe.

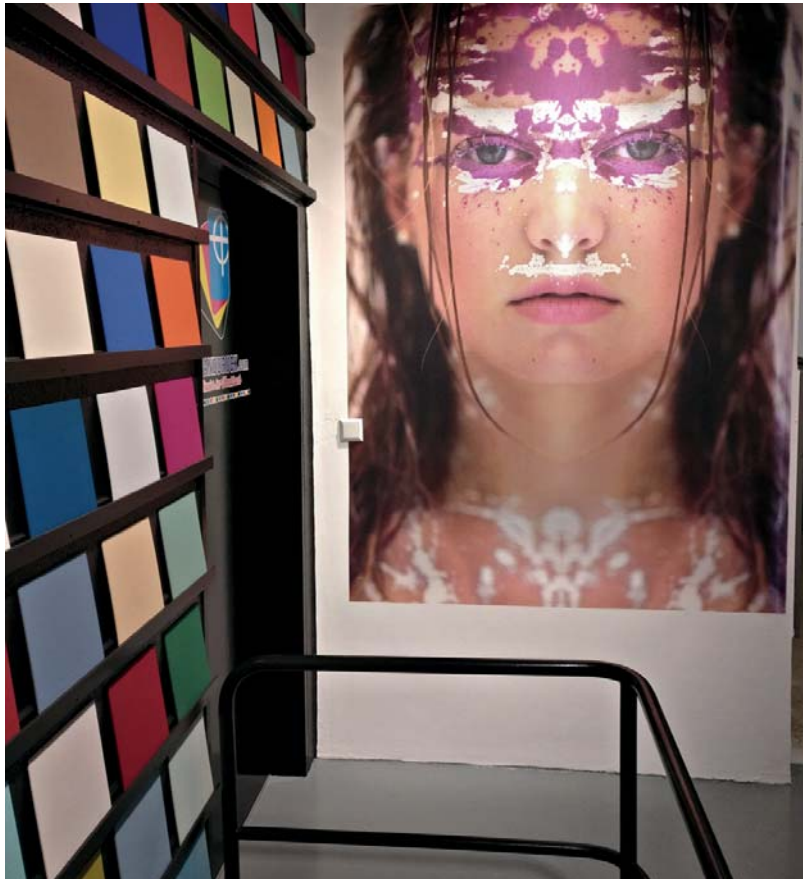
Leonberg. Timo Höschele hat die mehr als 100 Kilogramm schwere aber kompakte Maschine, die er in mehreren Taschen zerlegt mitgebracht hat, wieder zusammengebaut und an einer Wand justiert. „Ich muss dem Gerät jetzt vorgeben, wo die Wand ist und wo der Druck beginnen soll“, erklärt der Maler- und Lackierermeister. Vom Tablet aus bekommt der Rechner im Drucker seine Befehle. Das Herz ist ein Computer mit WLAN-Router. Timo Höschele ist auch Technischer Fachwirt Fachrichtung Farbe und ein Pionier! Denn was er jetzt gleich macht, das ist absolutes Neuland in der Branche. Mit seinem Vertikaldrucker bringt er ein Foto mit einer Kantenlänge von 1,50 x 2,20 Meter auf die Wand auf, direkt und ohne jegliches Transfermaterial. Der Untergrund ist feiner Streichputz. Die durch die Körnung des Materials raue Oberfläche stört nicht. Nach einem ersten Andruck, mit dem die Farbwiedergabe geprüft wird, geht es los. Die Druckeinheit mit den Druckköpfen bewegt



sich vertikal von oben nach unten, während die Maschine automatisch auf ihrem Fahrwagen mit Lenkrollen langsam und millimetergenau an der Wand entlang fährt. Zahlreiche Sensoren und ein Distanzlaser sichern eine konstante Qualität. Bahn für Bahn entsteht ein brillanter Farbdruck, der je nach Motiv grafisch, fotorealistisch oder wie handgemalt aussieht. Selbst „Alte Meister“ lassen sich inklusive Rahmen und dessen Schattenwurf an die Wand drucken.

Haltbare UV-Farben

„Der Druck muss nicht weiter behandelt werden“ betont Timo Höschele. Der Wanddrucker nutzt spezielle UV-Farben, die beim Drucken unter UV-Licht abtrocknen. Gedruckt wird im Vierfarbdruck mit den Farben Schwarz, Cyan, Magenta und Gelb, die direkt auf die Oberfläche gespritzt werden.



„Der Prozess lässt sich mit dem Druck eines gewöhnlichen Tintenstrahldruckers auf Papier vergleichen“, so Höschele. Die Farbe Weiß kann derzeit mit dem Gerät noch nicht gedruckt werden. Deshalb sollte der Untergrund eher hell sein, um ein möglichst brillantes Ergebnis zu erzielen.

Die umweltfreundliche UV-Farbe ist ungiftig, haltbar und UV-beständig. Die Drucke sind abwaschbar. Die Wand lässt sich problemlos reinigen ohne dabei das Bild zu beschädigen. An Orten, an denen viel Publikumsverkehr ist, wo Menschen häufiger an der bedruckten Wand entlang streifen, lässt sich die Oberfläche mit einem Klarlack zusätzlich schützen.

Kreative Flächen mit 600 dpi

Mit der patentierten Wandbedruckungstechnologie lassen sich einzigartig gestaltete Motive auf nahezu jede vertikale Oberfläche aufbringen. Brillant und messerscharf ist das Druckergebnis beispielsweise auf einer mit Dispersionsfarbe überstrichenen Raufasertapete. Ein super Ergebnis gibt es auch auf feinkörnigem Streichputz. Die Möglichkeiten sind fast unbegrenzt, was alles mit der Technik bedruckt werden kann. Holz, Glas, Metall, Keramik, ja sogar Parkettböden, eine Tischplatte oder auch ein Stuhl. Eben alles, was in die Vertikale gebracht werden kann. Freigestellte Grafiken, Logos, Schriften oder ganze Bilder werden mit 600 dpi Auflösung gedruckt. Je nach Motiv benötigt der Wanddrucker für einen Quadratmeter zwischen einer halben und einer Stunde.

Kreativität ist gefragt! Malermeister Timo Höschele hat jahrelange Erfahrung im Bereich der Oberflächengestaltung. So lassen sich in der Kombination mit der innovativen Drucktechnik beispielsweise auch „Mehrzweck-Oberflächen“ realisieren. Denkbar sind Oberflächengestaltungen in einer zu dem Druckmotiv passenden Farbgebung oder einer passenden Struktur / Haptik. Oder die Bearbeitung der Untergründe mit Spezialprodukten für die Anwendung als Beamer-Fläche, Magnetwand oder Whiteboard-Fläche.

Bis vier Meter Höhe sind möglich

„Bei Verwendung einer Vektorgrafik als Vorlage könnten wir theoretisch Bilder mit 100 Meter Breite am Stück drucken und das bei einer derzeitigen Maximalhöhe von knapp drei Metern“, sagt Timo Höschele. Man könnte mit dem Vertikaldruck noch höher drucken, bis knapp vier Meter. Die Druckeinheit mit den Druckköpfen sei relativ schwer, erklärt Höschele. Bei jedem Hoch- und Herunterfahren entlang der vertikalen Stange müssen Schwingungen verhindert werden. Denn das hätte Auswirkungen auf die Qualität des Druckbildes. Hier setzt also die Physik die Grenzen.

Druck ist leicht entfernbar

Weil das Druckbild direkt mit der Druckfarbe auf die Wand aufgespritzt wird, ist die aufgebrachte Schicht selbst hauchdünn. „Im Vergleich zu geplotteten Transferfolien, die eine Klebstoffschicht



haben, die bei einer Entfernung des Drucks auch erst wieder entfernt werden muss, haben wir beim Wanddruck eine Schicht, deren Schichtstärke beim Darüberstreichen mit den Fingern kaum wahrnehmbar ist“, betont Timo Höschele. Auch Wandbilder, die beispielweise mit einer Schablonenfolie, die mit Farbe ausgelegt wird, aufgebracht sind, weisen eine höhere Schichtdicke auf. Der Wanddruck bietet hier klare Vorteile: Wenn das Motiv nicht mehr gefällt oder nicht mehr benötigt wird, so kann es ganz einfach mit ein bis zwei Farbschichten überstrichen werden.

Gute Vorbereitung ist wichtig

„Der Drucker scannt die Wandoberfläche, weil er für eine gleichbleibende Auflösung des Motivs ja immer einen gleichmäßigen Abstand zur Wand einhalten muss“, erklärt Timo Höschele. Dafür besitzt der Drucker einen Distanzlaser. Der sitzt neben der Druckeinheit und misst permanent den

Abstand zur Wand. „Wenn die Wandfläche starke Unebenheiten, wie beispielsweise eine tiefe Eindellung aufweist oder der Laserstrahl ein Bohrloch erfassen würde, dann kommt der Druckkopf durcheinander und das Druckergebnis wird im besten Fall schlecht und im schlimmsten Fall schlägt der Druckkopf gegen die Wand“, berichtet Höschele. Der Fachmann muss also zunächst sicherstellen, dass die Wand für die Bedruckung geeignet oder entsprechend vorbereitet ist.

Anwendungsbereiche

Alle öffentlich zugänglichen Flächen in Restaurants, Hotels, Fitness-Studios sowie öffentliche Gebäude (Sporthallen, Rathäuser, Gemeinde-/Stadthallen etc.), Ladengeschäfte, Arztpraxen (Wartebereiche), Kirchen, Museen, Tankstellen und andere. Zudem repräsentative Geschäftsräume (Empfangsbereiche, Konferenz-/Besprechungsräume, Aufenthaltsbereiche, Kantinen etc. und geschmackvoll gestaltete / interessante Privatobjekte (große / offene Wohnbereiche) sowie Fassadenflächen (bevorzugt wenig bewitterte Nord-/Ostseiten).

Über WANDDRUCK.com

Timo Höschele ist Technischer Fachwirt Fachrichtung Farbe, Maler- und Lackierermeister, Baubiologe IBN sowie Bauberater KdR. Seit 1997 führt er in dritter Generation den 1924 in Leonberg gegründeten Familienbetrieb Maler Höschele. Fortbildungen und Messebesuche gehören für ihn und



seine Mitarbeiter zum Standard. „Dabei halten wir für unsere Kunden stets die Augen nach neuen Entwicklungen und Gestaltungsmöglichkeiten offen“, sagt Höschele. Seit Mai 2017 beschäftigt sich Timo Höschele intensiv mit der neuen und innovativen Technologie des Wanddrucks. Weltweit gibt es nur wenige Anbieter. In Süddeutschland ist er derzeit der einzige aktive Anbieter.

Mehr Informationen unter: www.wanddruck.com/

und im WANDDRUCK.com-Presse-Archiv (zu finden in der Fußzeile - im Footer - der Website)

Fotoindex

Abdruck der Fotos honorarfrei. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.



Realistischer geht es nicht. Der künstlerische Wanddruck auf feinem Streichputz ist 1,50 x 2,20 Meter groß und zeigt Maike Höschele nach einer Paint-Session bei einem Fotokünstler.

Foto: Timo Höschele



Der fotorealistische Druck entsteht Bahn für Bahn direkt an der Wand (Untergrund: feiner Streichputz; Motiv: Maike Höschele).

Foto: Timo Höschele



Schnell hat der Vertikaldruker einen „Alten Meister“ samt Rahmen und zugehörigem Schattenwurf an die Wand gemalt. Das blau-violette Licht ist UV-Licht, durch das die UV-Farben trocknen.

Foto: Timo Höschele



Gesteuert wird der Vertikaldruker vollautomatisch über ein Tablet, das schnurlos mit der Rechneinheit im Drucker verbunden ist.

Foto: Timo Höschele



Fast fertig: Das nette Tigerkätzchen greift schon mit seiner Tatze aus einer mit weißer Dispersionsfarbe überstrichenen Raufasertapete.

Foto: Timo Höschele



Was für eine Aussicht! Timo Höschele neben einem Wanddruck.

Foto: Timo Höschele